



## Tagung am 4. Dezember

Von 9 bis 13.30 Uhr findet in der HLBLA St. Florian sowie online via Zoom die traditionelle Boden. Wasser. Schutz. Tagung heuer zum Thema „Boden und Wasser im Klimawandel: Erosionsschutz – Erfahrungen, Chancen und wirksame Strategien zum Schutz unserer Böden und Gewässer“ statt.

Der Klimawandel führt zu einer steigenden Anzahl an Extremereignissen wie Hitzeperioden und Starkniederschlägen. Der Eintrag von abgeschwemmtem Boden verschlechtert den Zustand unserer Gewässer. Auf Äckern und Wiesen dagegen fehlen Erde und Nährstoffe. Die Folgen sind nicht absehbar. Bei der Tagung werden Experten sowie Praktiker versuchen, den Auswirkungen des Klimawandels auf landwirtschaftlich genutzte Böden und auf Gewässer auf den Grund zu gehen. Es werden Maßnahmen zum Schutz der Gewässer vor erosiven Stoffeinträgen vorgestellt und neue Wege zu einer nachhaltigen Boden- und Gewässerbewirtschaftung aufgezeigt. Bei Präsenzteilnahme werde zwei Stunden zur Erreichung der Weiterbildungsverpflichtung für die ÖPUL 2023-Maßnahme angerechnet. Die Teilnahme ist kostenlos.

# ÖPUL-Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz: Neueinstieg bis 31. 12.

Der Einstieg in ÖPUL-Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz (GRUNDWasser 2030, Erosionsschutz Acker) ist heuer letztmalig für diese Förderperiode möglich.

**DI Thomas Wallner**

Am 32. Dezember 2024 ist es zu spät! Daher gilt es, heuer noch eine Entscheidung zu treffen.

Derzeit nehmen österreichweit 4.760 Betriebe an der ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ teil. Davon entfällt mit 2.195 Betrieben der Großteil auf Oberösterreich, gefolgt von Niederösterreich mit 1.475 und Burgenland mit 726 Betrieben (Steiermark: 181, Kärnten: 139, Wien: 44). Im neu hinzugekommenen Unteren Inntal ist die Teilnahme 20 Prozent unterdurchschnittlich. Hier wäre noch eine Erhöhung der Teilnehmeraten möglich und erwünscht.

Die aktuell genehmigten ÖPUL-Änderungen bringen höhere Prämien bereits ab 2024 und Richtlinien-Anpassungen und neue Zuschläge ab dem Jahr 2025 mit sich (Fördersatz: ca. 100 Euro je Hektar für Ackerflächen in der Gebietskulisse).

■ **Neue verbesserte Rahmenbedingungen & Ausweitung der Gebietskulisse um Gebiete im Grundwasserkörper zwischen Traun und Alm**

Ca. 7.100 Hektar Ackerfläche zwischen Traun und Alm werden am 1. Jänner 2025 in die Gebietskulisse mitaufgenommen, womit eine freiwillige Teilnahme am „GRUNDWasser 2030“ ab 1. Jänner 2025 möglich ist. Neu ist weiters, dass ein Stickstoffüberschuss ab 20 kg N/ha aus einer vorangegangenen Kultur für die Folgekultur zu berücksichtigen ist (zuvor ab 10 kg N/ha). Zudem ist zum Beispiel im Falle von Dürre, Hochwasser oder Hagelereignissen maximal ein Stickstoffüberschuss von 100 kg N/ha zu berücksichtigen (zuvor keine Begrenzung nach oben, Reduktionsfaktor 0,60!). Zusätzlich wird ab 2025 die Cultan-Düngung als neuer Zuschlag mit 40 Euro je Hektar Acker in der Gebietskulisse unterstützt.



ÖPUL-Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz: jetzt rasch entscheiden und bis 31. Dezember einsteigen. BWSB/Wallner

## Fazit

Jetzt rasch bis spätestens 31. Dezember 2024 entscheiden und freiwillig aktiven Boden- und Gewässerschutz umsetzen! Das Team der Boden. Wasser. Schutz. Beratung, LK OÖ unterstützt gerne bei der Entscheidungsfindung. (050/6902-1426, [bwsb@lk-ooe.at](mailto:bwsb@lk-ooe.at), [www.bwsb.at](http://www.bwsb.at))



**GRUND  
Wasser 2030**